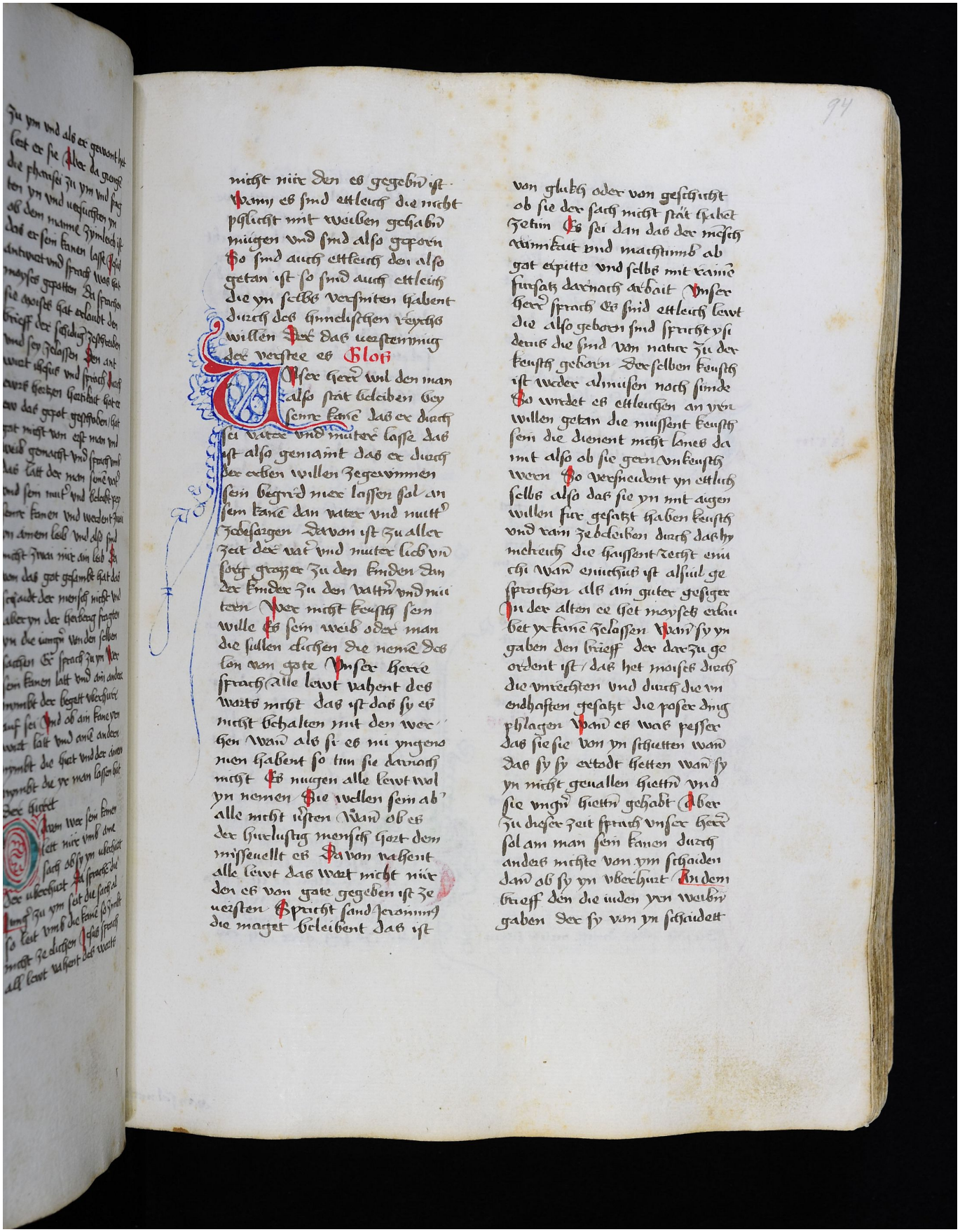
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



94

nicht nirt den es gegebn ist
Wann es sind ettleich die nicht
pflicht mit weiben gehabn
mugen vnd sind also geporn
So sind auch ettleich den also
getan ist so sind auch ettleich
die yn selbs verschnitten habent
durch des himelischen reychs
willen Hie das verstenmig
der verschee es Glos
Unser herr wil den man
also stat beleiben bey
seine kane das er durch
sei vater vnd muter lasse das
ist also genamt das er durch
der erben willen zegewinnen
sein begnid mer lassen sol an
sein kane dan vater vnd mutt
zebesagen Davon ist zu aller
zeit der vat vnd muter lieb vn
sorg grosser zu den kinden dan
der kinder zu den vattern vnd mu
tern Wer mecht keusch sein
wille Es sein weib oder man
die sullen dichten die nemd des
lon vom gote Unser herre
sprach alle leut vahent des
worts nicht das ist das sy es
nicht behalten mit den wer
chen Wand als si es nu ymgeno
men habent so tun sie darnach
nicht Es mugen alle leut wol
yn nemen Die wellen sein ab
alle nicht isten Wand ob es
der hurlustig mensch hort den
missevellt es Davon nahent
alle leut das wort nicht nur
den es von gote gegeben ist ze
veristen Sprecht sand Jeromig
die maget beleibent das ist
von gluts oder von geschicht
ob sie der sach nicht stat habet
Getun Es sei dan das der mensch
verwirrt vnd marterlich ab
got erpitte vnd selbs mit kaine
fursatz darnach arbait Unser
herre sprach Es sind ettleich leut
die also geboren sind sprecht vsi
dems die sind von nature zu der
keusch geborn Der selben keusch
ist weder almusen noch sunde
So werdet es ettleichen an vn
willen getan die mussent keusch
sein die dienent nicht kaines da
mit also ob sie geen vnkeusch
weren So verscheident yn ettleich
selbs also das sie yn mit augen
willen fur gesatzt haben keusch
vnd kain ze beleiben durch das hy
mereich die haussent zecht ein
chi Wand einichs ist alsuil ge
sprochen als ain guter gesiger
In der alten ee het moyses erlau
bet yr kaine zelassen Wan sy yn
gaben den brieff der darzu ge
ordent ist das het moises durch
die vnrechten vnd durch die vn
eidhaften gesatzt die posser ding
phlagen Wand es was besser
das sie sie von yn sichten Wand
das sy sy entadt hetten Wan sy
yn nicht genallen hietten vnd
sie vngri hietten gehabt Aber
zu dieser zeit sprach Unser herre
sol ain man sein kanen durch
anders nichte von yn scheiden
dand ob sy yn vberhaut An dem
brieff den die iuden yn weibn
gaben der sy von yn scheidett